Biotopname								TK10								Biotop-Nr.				
Feuchtwiese nordöstlich Dehmen									0	4	0	6	-	4	1 1		- 4	0	4	. 3
								1 .		-	Ans	chlu	ıß in	TK		_				
					Χ								-							
Standort /Geologie													-	_						
Vermoorte Senke								1					-	\perp						
Naturraum Flach- und Hügelland um Wa	arnow- und Rec	kn	itz]						Filr	n-Nr.			Bil	d-N	r.
3 0 0	annow and reco	/IXI I	112					Luftl	oild-l	Nr.					7 7	<u>-</u>	- 0	1	9	4
											_				\perp	_ -		\perp		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow	Gemeinde / Stac	ατ						Größ			-	_		\dashv	C) ,	, 6	2	6	4
Custiow	Glasewitz							Länç			L			\dashv	+	┥	·	4		
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis								min. Breite in m						+						
13186			max. Breite in m , , , , , , , , , , , , , , , , , ,																	
NLP			-	VOII		ND	2 - (NP NP					gen	I CII			FiB			
Schutzmerkmale NSG			LSG				BR			1				FFH-Geb.						
geschützt nach §20 LNatG M-V	⊢	ND GLB					FnB				1	W		talreservat						
Hauptcod. Nebencode		110														erlagerungscode				
· · · · ·									Т						+	Dei	lage	Tun	ysu	oue
															\perp					
Vegetationseinheiten Hahnenfuß-Großseggen-Feuchtwiese, Großse	ggen-Honiggras-F	епс	chtw	iese																
That is a second of the second	99099.40	-																		
Habitate + Strukturen		ı		1				1 1		1	1		1	ı		ı	1		ı	1
								I I		1	1					1			1	1
Beschreibung / Besonderheiten		,																		
Der Standort ist feucht, das Substrat vererdete Die Vegetation wird durch verschiedene Großs Bereichen auch als Bestandsbildner auftreten. Im Zentrum der Senke herrscht Zweizeilige Se In den anderen Bereichen bestimmen Schlank verschiedene andere hinzu. Weitere Begleiter beider Ausbildungen sind Mäden Randgraben sollte weiter eingeschränkt weiter Randgraben sollte weiter eingeschränkt weiter Begleiter beider Ausbildungen sind Mäden Randgraben sollte weiter eingeschränkt weiter Randgraben sollte weiter eingeschränkt weiter Begleiter beider Ausbildungen sind Mäden Randgraben sollte weiter eingeschränkt weiter eingeschränkt weiter Begleiter beider Ausbildungen sind Mäden Randgraben sollte weiter eingeschränkt weiter eingeschränkt weiter eingeschränkt weiter ein der Randgraben sollte weiter ein geschränkt weiter ein geschalt weiter ein geschränkt we	seggen wie Schlan gge vor und wird v segge und Sumpf adesüß, Scharfer I	von fseg	egge Kol gge	e, Sı hldis das	ump stel, Bild	sseg Sum I. Ve	ge npfd rstä	und Zi lotterb irkt tre	weiz lum ten l	eilig e un hier	ıd K Grä	riech ser	nhah wie	nneni Honi	fuß b iggra:	egl s, S	eitet Strau	ßgra	ıs u	
Artenreichtum (Flora)					viel	fältic	ne S	Stando	rtve	rhält	tnics									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																				
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops							-		_		acar	m								
				Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter																
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																
typische Zonierung von Biotoptypen					ırıt	tsteii	ndic	otop /	vern	etzt	ungs	stuni	Ktion	ı						
Struktur- und Habitatreichtum																				
Gefährdung Y W S Empfehlung	1													<u>ke</u>	eine G	∋efä	<u>ihrdı</u>	ıng		

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	Sflächig)		TK10	Biotop-Nr.						
		• ,	0 4 0	6 - 4 1 1	- 4 0 4 3						
Substrat k g	Trophie V	Vasserstufe k g	Relief k g	Ex	position k g						
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben	1	N						
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	g	NO						
Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kupp	ig	О						
Sand	g eutroph	frisch	düniç	g	so						
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg	/ Rücken	s						
Lehm		k sehr feucht	Ried	el	sw						
Ton		naß	Flach	Flachhang <= 9° W							
Halbkalk / Kalk		Steill	ilhang > 9°								
Schlamm / Faulschlar	mr	Nisch	che								
		quellig	g Senk	nke / Strecksenke							
gestörter Boden			Kerb	rbtal							
			Sohle	ental							
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	3 /		k g							
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g		Fließge	wässer						
intensiv	Fischerei		Gartenbau	Stillgew							
g extensiv	Angeln	Ackerb		Trocker							
aufgelassen	Erholung	g Grünlar	nd. intensiv	Grünan	lage / Kleingarten						
keine Nutzung	Kleingartenbau	k Grünlar	nd, extensiv	Weg							
	Erwerbsgartenbau	Mischwald									
Nutrumacont	Ferienhäuser	Nadelw	ald	Bahnan	lage						
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Feucht	vald / -gebüsch	Gewerb	e / Industrie						
Acker	Verkehr	k Gehölz	-	Silo / St	allanlage						
g Wiese	Ver- / Entsorgung	sanlage Röhrich	t / Feuchtbrache	Gebäud	le / Siedlung						
Weide	sonstige Nutzung:	: Hochsta	auden / Ruderalflu	ur Spülfeld	I / Halde						
forstliche Nutzung		Graben		Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)											
Carex gracilis											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis stolonifera Carex acutiformis Carex disticha Cirsium oleraceum											
Agrostis stolonifera Holcus lanatus		Cirsium oleraceur	m								
	Ranunculus repens										
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Alopecurus geniculatus Caltha palustris Cardamine pratensis Carex hirta											
Alopecurus geniculatus Deschampsia cespitosa	<u>ensis</u> is	Carex hirta Festuca rubra									
Filipendula ulmaria	Equisetum palustre Glyceria fluitans	ıs	Juncus effusus								
Lathyrus pratensis Plantago major	Lotus uliginosus Poa trivialis	; hibium	Phleum pratense Ranunculus acris								
Plantago major Poa trivialis Polygonum amphibium Ranunculus acris Vicia cracca											
Angaben zur Fauna											
J											
Verwendete Unterlagen			1	Datum erste Begehung	g: 06.09.2000						
			_	Datum letzte Begehun							
Bearbeiter/in: Grünspektrum	n-Schäfer		F	Foto: 1	Folgeseiten: 0						